

# „Seid mutig und bleibt neugierig!“

## Ohne Geschlechterstereotype ins Berufsleben

**Die Entscheidung für einen bestimmten Beruf wird von vielen verschiedenen Faktoren beeinflusst. Dabei spielen nach wie vor oft hartnäckige Geschlechterklischees eine Rolle.**

Was möchte ich einmal werden? Mit dieser Frage wird sich früher oder später jede/r Schüler\*in einmal befassen. Für einige steht der Berufswunsch schon seit langer Zeit fest, anderen helfen Praktika oder Beratungsangebote bei der Wahl einer Ausbildung. Die Entscheidung für einen bestimmten Beruf wird von vielen verschiedenen Faktoren beeinflusst. Dabei spielen nach wie vor oft hartnäckige Geschlechterklischees eine Rolle.

Die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern auf dem Arbeitsmarkt wird in Zahlen deutlich. Der Gender Pay Gap, der die durchschnittliche Einkommensdifferenz zwischen Männern und Frauen angibt, beträgt immer noch 18,3% – das bedeutet, dass Frauen im Jahr 2020 für die gleiche Arbeit 18,3% weniger verdienten als Männer. Zusätzlich arbeiten Frauen oft in schlechter bezahlten Jobs und in Teilzeit, was dazu führt, dass sie im Alter im Durchschnitt 49% weniger Rente erhalten als Männer. Dass Frauen weniger arbeiten als Männer ist vor allem darauf zurückzuführen, dass ein Großteil der unbezahlten Sorgearbeit, also die Betreuung von Kindern, älteren Personen und Tätigkeiten im Haushalt, von Frauen erledigt wird (WSI 2022).



### **Die Girls Power Gruppe der GHS Drimborn**

Wie können Schulen ihre Schüler\*innen ermutigen, durch ihre Berufswahl finanziell unabhängig zu werden? Wie funktioniert Berufsorientierung ohne Geschlechterstereotype? Die Girls Power Gruppe von der GHS Drimborn macht es vor.

Bereits seit 2003 haben Schülerinnen der 7.-9. Klasse die Möglichkeit im Rahmen des Wahlpflichtbereiches an der Gruppe teilzunehmen. Unter der Leitung einer Schulsozialarbeiterin treffen sich die Schülerinnen jeden Mittwoch und lernen ganz praktische Fähigkeiten, um ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.

Ziel ist es, der Mädchengruppe Alternativen zu Berufen aufzuzeigen, die traditionellerweise eher von Frauen ausgeübt und schlechter bezahlt werden. Durch das Programm können die Schülerinnen die große Diversität von Berufsbildern entdecken. Darunter sind auch solche, die ihnen vielleicht noch gar nicht bekannt waren, wie beispielsweise den Beruf der Industriemechanikerin. Immer wieder spielt auch das Thema Familienplanung und

Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine Rolle, wobei die Schülerinnen auch hier zum Erstreben einer beruflichen Unabhängigkeit motiviert werden sollen.

Neben der Berufsorientierung geht es in der Girls Power Gruppe auch um die Vermittlung anderer lebenspraktischer Kompetenzen. Erst kürzlich hat die Gruppe bei der Verbraucherzentrale gelernt, was es beim Schließen von Verträgen und dem Umgang mit Schulden zu beachten gibt. Bei einem Besuch bei der Caritas erfuhren die Schülerinnen vom Beratungsangebot rund um die Themen Familie und Schwangerschaft.

### **Neugierig sein und Vorbilder schaffen**

Regelmäßig steht auch ein Besuch beim Gleichstellungsbüro der Stadt Aachen auf dem Programm. Sabine Bausch, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Aachen, erzählt im Gespräch, was sie Schülerinnen und Schülern auf dem Weg ins Berufsleben raten würde. In erster Linie solle der Berufswunsch natürlich zu den eigenen Interessen passen. Dass man sich mit dem Gehalt aber auch das Leben ermöglichen können muss, das man sich wünscht, darf dabei nicht vergessen werden.

Bei der Vorstellung verschiedener Berufe geht es laut Sabine Bausch darum, Vorbilder zu schaffen. Denn es ist klar: Die Identifikationsfläche prägt den eigenen Berufswunsch. Und dies gilt für alle Geschlechter gleichermaßen. Obwohl sich viele Väter eine partnerschaftliche Organisation der Sorgearbeit wünschen, fallen ein Großteil der Familien nach wie vor in traditionelle Rollenmuster zurück (BMFSFJ 2023).

Warum also nicht mal eine Feuerwehrfrau und einen Krankenpfleger einladen und sie beide nach den Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf befragen? Denn die Organisation von Sorgearbeit ist ein gesamtgesellschaftliches Interesse!

Für den Einstieg ins Berufsleben rät Frau Bausch: Seid mutig und bleibt neugierig! Außerdem: Lasst euch breit beraten und stellt viele Fragen! Dabei helfen Angebote wie der Girl's- und Boy'sday, bei dem Schüler\*innen die Möglichkeit haben, jenseits von Geschlechterstereotypen in Berufe hineinzuschnuppern.

### **Berufsorientierung als Querschnittsaufgabe in den Lehrplänen**

Die Power Girls Gruppe ist Teil des umfangreichen Berufsorientierungsprogramms der GHS Drimborn, für das die Schule von der Städteregion Aachen mit dem Gütesiegel "Berufsorientierungs- und ausbildungsfreundliche Schule" ausgezeichnet wurde. Das Berufsorientierungsprogramm beginnt bereits in der 5. Klasse und integriert Themen der Berufsorientierung und Lebensplanung als Querschnittsaufgabe in die Lehrpläne. Die Schüler\*innen der 5. Klasse lernen Berufe von Familienmitgliedern, Bekannten und ehemaligen Schüler\*innen der Schule kennen. Praktische Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln sie beim Girl's- oder Boy's-Day in der 7. Klasse und bei den Berufsfelderkundungstagen in der 8. Klasse. Das schuleigene Berufsorientierungsbüro (BOB) unterstützt dabei bei der Praktikumssuche, Bewerbungen und bietet individuelle Berufsberatung durch eine Beraterin der Agentur für Arbeit. In der 8. Klasse absolvieren die Schüler\*innen ein einwöchiges Schnupperpraktikum, gefolgt von einem dreiwöchigen Betriebspraktikum in den Klassen 9 und 10. Lokale Partnerunternehmen, wie ein Betrieb aus der Metallindustrie, ein Senior\*innenheim und ein Supermarkt, bieten Praktikumsstellen. Der jährlich stattfindende Berufsinformationstag ermöglicht außerdem den direkten Kontakt mit potentiellen Arbeitgeber\*innen. In den Klassen 9 und 10 vervollständigen individuelle Berufsberatung, Bewerbungs- und Einstellungstrainings das Programm der Schule. Dabei können sich interessierte Schüler\*innen auch über schulische Ausbildungsgänge der Sekundarstufe II in der Städteregion Aachen informieren und an Berufskollegs hospitieren. Die GHS Drimborn nimmt außerdem am Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ teil.

Wer Lust bekommen hat sich damit auseinanderzusetzen, wie Berufs- und Studienorientierung ohne Genderklischees funktionieren kann, sollte sich die spannenden Unterrichtsmaterialien der Initiative Klischeefrei ([klischee-frei.de](http://klischee-frei.de)) anschauen. Materialien gibt es bereits für die frühkindliche Bildung.

### **Genutzte Quellen**

- BMFSFJ (2023): Väterreport 2023. Entwicklungen und Daten zur Vielfalt der Väter in Deutschland.
- WSI (2022): Studien zu Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit. URL: <https://www.boeckler.de/de/auf-einen-blick-17945-studien-zu-gleichstellung-und-geschlechtergerechtigkeit-21085.htm#:~:text=Allerdings%20arbeiten%20aktuell%20nach%20wie,die%20Hauptlast%20der%20Kinder%20betreuung%20tragen.> (abgerufen am: 13.11.2023).

### **Ansprechpartner\*innen und Informationsstellen**

- Der YouTube-Kanal vom „Girl's-Day“ hat eine Serie über junge Frauen, die im Rahmen eines Girl's Days einen technischen bzw. naturwissenschaftlichen Beruf für sich entdeckt haben (Mission Possible)
- Stellen für die Teilnahme am Girl's Day können über den Girl's Day Radar gefunden werden: <https://www.girls-day.de/Radar#>
- Beim Materialcenter vom Kompetenzzentrum Technik - Diversity - Chancengleichheit gibt es gesammelte Informationsmaterialien zum kostenlosen Download oder zum Bestellen zu den Initiativen Boy's und Girl's Day, Mach MINT, Initiative klischeefrei und vielen mehr für Schüler\*innen, Unternehmen und Multiplikator\*innen (<https://material.kompetenzz.net>)
- Die Agentur für Arbeit Aachen-Düren bietet im BiZ persönliche Berufsberatung – face to face, oder per Video – an: <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/aachen-dueren/bbve>

**Kontakt:** ACtive for Future Team der Stadt Aachen · [activeforfuture@mail.aachen.de](mailto:activeforfuture@mail.aachen.de)

**Autorin:** Lea Steinacker